

# Wanderungen südlich von Martigny

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754203>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sembrancher, am Eingang zum Val de Bagne.  
Sembrancher, à l'entrée du Val de Bagne.



Von Les Vallettes können viele südwestliche Fußwege die Windungen des Fahrsträßchens zum Lac Champey wiederholt ab.  
Sur le chemin qui des Vallettes monte au Lac Champey.



MITTEILUNGEN  
DES WANDERBUNDS

erschienen zweimal in der Zehner  
Hauptausgabe, alle für die Bestimmung  
bestimmter Sembrancher sind zu rich-  
ten an die Geschäftsstelle des Wan-  
derbundes, Zürich 6, am Hallwiler-  
Liquor der EXCURSIONISTEN SUISSES

# Wanderungen südlich von Martigny

Dans la région  
de Martigny

TEXT UND BILDER VON AGRA

Den meisten liegt bekannt ist das Val d'Entremont und der Große St. Bernhard. Wer aber kennt die reizvollen Gebiete, die sich südlich von Martigny dem Wanderlustigen öffnen? Da sei etwa die Wanderfahrt empfohlen, die nur auf eine kurze Strecke sich der St. Bernhardstraße bedient und auf der man doch eine ganz ungewöhnlich schöne Schau auf zwei unserer wilden Alpengebiete hat: auf den schweizerischen Teil des Montblanc und auf die Gruppe des Grand Combin.

Von Martigny bis Les Vallettes benutzen wir das Postauto. Dort wenden wir uns dem vielfach gewundenen Sträßchen zu, das nach Champey führt, nachdem wir zuvor einen Blick in die wilden Schluchten des Durantbaches geworfen haben. Nicht immer brauchen wir der Fahrbahn zu folgen, Fußwege stürmen steil zur Höhe und öffnen oftmals freie Sicht gegen die Vorberge der Montblancgruppe. Durch herrlichen Hochwald gelangen wir schließlich nach einer tüchtigen Wanderung zum Lac Champey, von unseren weichen Mitteleuropäern längst als alpine Kleinstadt erkannt und geschätzt, oft benutzt als Ausgangspunkt für Hochtouristen in der Region des Schweizer Montblanc. Schön ist es, über die Wasser des kleinen Sees nach Süden zu blicken auf die Eifürste des Grand Combin. Abwärts wandert nach Orsières hat man dieses Massiv samt den vielen Wandungen der St. Bernhardstraße immer vor sich, dazu noch das Val Ferret, das in das Herz der Montblancberge führt.

In Orsières, diesem stillen alten Dorf, treffen wir auf die große Palaststraße. Sind wir müde, dann lassen wir uns mit dem Postauto von hier wiederum sechs Kilometer nach Norden zurückfahren nach Sembrancher am Eingang des Val de Bagne. Auf dem schmalen Sträßchen dieses zu Unrecht wenig besuchten Alpenraums ist gut zu wandern. Abwärts liegt es vom großen Verkehr, abwärts vom allzu berühmten und deshalb oft sowohl so ursprünglich und reizvoll.

Bei Le Chablé, dem Hauptort des Tales, ist die Landschaft weit und der Boden fruchtbar. Von den Hängen greift manches Dorflein, wie etwa das originale Verbier. Vor Louvrier beginnt die Steigung, und die Berghänge schließen sich enger zusammen. Inmitten der typischen Walliser Häuser nimmt sich die moderne Kirche des Ortes sehr aus. Nun wird die Landschaft immer alpiner. Das Sträßchen wendet sich den Hängen entlang durch Galerien und Tunnel. In Fionnay, von Wäldern umgeben und vom mächtigen Mont Pleureur überwacht, ist der Fahrweg zu Ende. Fußpfade führen von hier stundenweit immer höher in die Berge, zu den Chablättern am Grand Combin und am Glacier d'Otemma, mitten hinein in die wildsten Bergreviere unserer Walliser Alpen.



Lac Champey mit dem Blick auf das Massiv des Grand Combin.  
Le Lac Champey. À l'arrière-plan, le massif du Grand Combin.



Blick über die Dächer von La Buisse und Martigny.  
Toute d'ardoises de la Buisse et de Martigny, occupant leur masse grise au centre de la vallée du Rhône.



Kleiner Weiler am Berghang zwischen Orsières und dem Lac Champey.  
Accroché au flanc de la montagne, tel au ciel par le toit d'une route, un hameau apparaît aux yeux du promeneur, qui du Lac Champey, redescend sur Orsières.